
PLANERVERTRAG

Projekt: Ausbau Bahnhof Lattrigen

Dienstleistung: Planermandat Ausschreibung und Bauleitung

zwischen

Aare Seeland mobil AG, Bauabteilung, Grubenstrasse 12, 4900 Langenthal (genannt asm)
als Bauherr

und

Firma XXX

als Planer Ausschreibung und Bauleitung

1 Gegenstand des Vertrages

- 1 Der Auftraggeber überträgt und der Beauftragte übernimmt die folgenden Leistungen:
 - a) Teilphase 41: Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
 - b) Teilphase 51: Ausführungsprojekt (Teilleistungen)
 - c) Teilphase 52: Ausführung (exkl. Technische Bauleitung und Baukontrolle)
 - d) Teilphase 53: Inbetriebnahme, Abschluss (Teilleistungen)Beinhaltend die Leistungen gemäss Ausschreibungsunterlagen vom 03.09.2021 als Planer Ausschreibung und Bauleitung.

2 Vertragsbestandteile

- 1 Der Vertrag setzt sich zusammen aus
 - a) Beidseitig unterzeichnete Vertragsurkunde
 - b) Ausschreibungsunterlagen vom 03.09.2021 und die zugehörigen Beilagen
 - c) Protokoll der Angebotsbereinigung vom
 - d) Angebot des Beauftragten vom (Anhang 1).
 - e) Vorschriften und Wegleitungen, gültig bei der Offertstellung
 - i) Ausführungsbestimmungen zur Eisenbahnverordnung (AB-EBV)
 - ii) Normalien asm (Bahnsicherung, Erdung, Fahrleitung, Haltestellen Bahnhof, Vorschriften)
 - f) Honorarordnung SIA 103, Modell Bauplanung SIA 112, Norm SIA 126 und Norm SIA 118
 - g) Übrige Normen, Richtlinien und Empfehlungen des SIA, VSS und anderer Fachverbände
- 2 Bei Widersprüchen zwischen Vertragsbestandteilen haben die Bestimmungen des in vorstehenden Absätzen jeweils zuerst genannten Bestandteils Vorrang.
- 3 Die Anwendung von allgemeinen Geschäftsbedingungen ist ausgeschlossen.

3 Vergütung

- 1 Die Vergütung für die erbrachten Dienstleistungen berechnet sich auf Basis des geleisteten Zeitaufwands anhand der unterzeichneten Rapporte gemäss 7.
 - 2 Sämtliche Preise verstehen sich ohne anderweitige schriftliche Regelung alles inklusive, insbesondere inklusive Dokumentationen, Bewilligungen, Versicherungen, öffentliche Abgaben und Steuern (ausgenommen der schweizerischen Mehrwertsteuer), allen weiteren Auslagen und Nebenkosten einschliesslich des Aufwands für beigezogene Sachbearbeiter, Praktikanten und Sekretariatspersonal sowie Kopien aber ausschliesslich separat bestellter Drucksachen.
 - 3 Reisezeiten, die sich aus dem Sitz des Auftraggebers ergeben, dürfen nicht zu Mehrkosten beim Beauftragten führen.
 - 4 Einzig nicht eingeschlossen in den genannten Vergütungen ist die schweizerische Mehrwertsteuer. Diese wird vom Beauftragten nach Massgabe der jeweils gültigen Gesetzgebung in Rechnung gestellt.
 - 5 Es gilt folgende Regelung betreffend Teuerungsabrechnung: Es erfolgt keine Anpassung an die Teuerung.
-

4 Rechnungs- und Zahlungsbedingungen

- 1 Der Beauftragte stellt seine Leistungen monatlich in Rechnung.
- 2 Alle Rechnungen des Beauftragten haben den Anforderungen der schweizerischen Mehrwertsteuer zu entsprechen und sind an folgende Adresse zu richten: Aare Seeland mobil AG, Kreditoren, Grubenstrasse 12, 4900 Langenthal.
- 3 Die Rechnungen haben mindestens zu enthalten:
 - a) Die Bestellnummer des Auftrags;
 - b) Die Referenzperson asm (Hansueli Ryser);
 - c) eine Beschreibung der erbrachten Leistungen mit Datum und Ort der Leistungserbringung, der Name und die aufgewendete Zeit je Mitarbeiter;
 - d) die Mehrwertsteuernummer des Beauftragten und
 - e) eine Kopie der von der Auftraggeberin gegengezeichneten und in der jeweiligen Rechnung abgerechneten Arbeitsrapporte (vgl. 7).
- 4 Unvollständige oder den obigen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden retourniert.
- 5 Die Rechnungen sind innert 30 Tagen nach Eingang und Verbuchung im System ABACUS der asm zur Zahlung fällig.

5 Auftragserfüllung

- 1 Der Beauftragte haftet für die sorgfältige Auftragserfüllung gemäss vorliegendem Vertrag und den darauf basierenden Einzelaufträgen, den allgemein anerkannten fachlichen Standards und den einschlägigen Normen. Er ist für Qualität, Angemessenheit und Wirksamkeit besorgt. Bei unsorgfältiger oder ungenügender Auftragserfüllung ist der Auftraggeber berechtigt, das geschuldete Honorar angemessen zu kürzen.
- 2 Sämtliche Aufträge und Leistungen des Beauftragten werden in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber besprochen und ausgeführt. Der Auftraggeber wird regelmässig oder nach Verlangen über den Stand der Arbeiten informiert.
- 3 Der Beauftragte ist verantwortlich, die für eine erfolgreiche Leistungserfüllung notwendigen und hinreichenden Ressourcen einzusetzen.
- 4 Der Beauftragte verpflichtet sich zur Einhaltung der vom Auftraggeber vorgegebenen Fristen, die anlässlich der Erteilung des Einzelauftrages schriftlich vereinbart werden. Kann der Beauftragte eine vereinbarte Frist nicht einhalten, so hat er den Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren.

6 Eingesetztes Personal, Projektorganisation und Kommunikation

- 1 Der Beauftragte setzt ausschliesslich sorgfältig ausgewähltes und gut ausgebildetes Personal mit den erforderlichen Fachkenntnissen ein.
- 2 Der Beauftragte verpflichtet sich, die Schlüsselpersonen im offerierten Umfang zur Verfügung zu stellen.

- 3 Die Parteien teilen sich gegenseitig die Namen der Kontaktpersonen, deren Stellvertreter und deren Handlungsvollmacht schriftlich mit. Die Projektorganisation ist für den Einzelauftrag zu definieren und jeweils im Angebot aufzuführen. Spätere Änderungen an der Projektorganisation sind nur aufgrund schriftlicher Vereinbarung und nur mit Zustimmung der asm zulässig. Im Falle von Reklamationen bezüglich des vom Beauftragten eingesetzten Personals kann der Auftraggeber die Auswechslung des Personals verlangen. Der Beauftragte hat bei solchen oder anderen unvermeidlichen, späteren Wechseln für gleichwertigen Ersatz (betreffend Ausbildung, Erfahrung etc.) zu sorgen.
- 4 Der Beauftragte ist für eine stufengerechte, verständliche und zeitgerechte Kommunikation mit den Beteiligten besorgt.

7 Rapportpflicht

- 1 Der Beauftragte rapportiert dem Auftraggeber monatlich sämtliche geleisteten Arbeiten. Die Rapporte haben mindestens die Projektbezeichnung (Projektname oder Bestellnummer), das Modul und gegebenenfalls den zugehörigen Einzelauftrag, die ausführende Person, einen Kurzbeschreibung der ausgeführten Arbeiten, das Datum der Auftragserfüllung und den Zeitaufwand zu enthalten.
- 2 Der Auftraggeber unterschreibt die korrekten Rapporte und retourniert sie dem Beauftragten.

8 Dokumentation und Informationen

- 1 Es gelten die Regelungen der Dokumente nach Art. 2 Abs. 1 lit. b).
- 2 Sofern erforderlich, wird im Rahmen der Einzelauftragserteilung mit dem Beauftragten vereinbart, ob und welche zusätzlichen Dokumentationen zu erstellen sind.
- 3 Soweit der Beauftragte Dokumentationen zu erstellen hat, hat er diese in Papierform und in geeigneter elektronischer Form im Originalformat vollständig abzugeben.
- 4 Hält eine Partei die von der anderen Partei zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen für nicht ausreichend, oder stehen diese mit den tatsächlichen Verhältnissen in Widerspruch, so teilt sie dies der anderen Partei unverzüglich mit.
- 5 Die dem Beauftragten im Rahmen seiner Auftragserfüllung zur Verfügung gestellten Unterlagen verbleiben im Eigentum des Auftraggebers und dürfen nur zur Auftragserfüllung und nicht ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Auftraggebers Dritten zur Verfügung gestellt oder für andere Zwecke verwendet werden.

9 Rechte an entwickeltem Konzept und Unterlagen

- 1 Für die für den Auftraggeber hergestellten Arbeitsergebnisse überträgt der Beauftragte dem Auftraggeber alle Rechte, insbesondere Immaterialgüterrechte, Eigentums- und Urheberrechte, inklusive Dokumentationen in Papier- oder elektronischer Form. Wo eine Übertragung der Rechte rechtlich nicht möglich ist, räumt der Beauftragte dem Auftraggeber die uneingeschränkten, unbefristeten Nutzungsrechte ein.

- 2 Der Auftraggeber hat das Recht, die vom Beauftragten spezifisch für ihn entwickelten Konzepte etc. zu einem späteren Zeitpunkt selbst weiterzuentwickeln und auszubauen oder damit den Beauftragten oder Dritte zu betrauen, ohne dass der Beauftragte eine zusätzliche Entschädigung geltend machen kann.
-

10 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- 1 Dem Auftraggeber obliegt die Pflicht, dem Beauftragten mitzuteilen, wenn er Mängel in den erbrachten Leistungen erkennt.
- 2 Wo ein externer Zugriff des Beauftragten auf Datenplattformen des Auftraggebers sinnvoll erscheint, einigen sich die Parteien separat auf die Bedingungen.

11 Verzug

- 1 Bei Nichteinhaltung der bei der Erteilung eines Einzelauftrages vereinbarten Fristen gerät der Beauftragte ohne Mahnung in Verzug.
- 2 Bei Verzug setzt der Auftraggeber eine angemessene Nachfrist. Nach zweimaliger erfolgloser Nachfristansetzung hat der Auftraggeber das Recht, nach seiner Wahl eine Ersatzvornahme auf Kosten des Beauftragten zu tätigen oder vom Einzelauftrag zurückzutreten.

12 Schadenersatz und Haftung

- 1 Der Beauftragte haftet gegenüber dem Auftraggeber für direkte Schäden aufgrund einer Vertragsverletzung.
- 2 Der Beauftragte haftet, soweit gesetzlich vorgeschrieben, für Tötung sowie Personen- und Sachschäden, die direkt durch seine Mitarbeiter in Ausübung seiner vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber verursacht wurden.
- 3 Der Beauftragte wird gegenüber dem Auftraggeber ersatzpflichtig, sofern ihn ein Verschulden trifft, wodurch dem Auftraggeber ein indirekter Schaden oder ein Folgeschaden entstanden ist. Dem Beauftragten obliegt die Beweislast, dass ihn kein Verschulden trifft.
- 4 Die Haftung für Sachschäden ist auf 1 000 000 Franken pro Schadensereignis begrenzt.
- 5 Der Beauftragte hat für eine entsprechende Versicherungsdeckung zu sorgen und diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen auszuweisen.

13 Höhere Gewalt

Die Parteien haften nicht für höhere Gewalt wie Naturereignisse, Elementarereignisse, Unfälle, Aufruhr, Mobilmachung, Krieg, Arbeitskonflikte, Epidemien sowie behördliche Massnahmen und Unterlassungen. Die Partei, die sich auf Gründe höherer Gewalt beruft, ist verpflichtet, die andere Partei unverzüglich über deren Eintritt und die voraussichtliche Dauer zu benachrichtigen. Andernfalls kann sie sich nicht auf höhere Gewalt berufen.

14 Subunternehmen und Sublieferanten

- 1 Der Beizug von Subunternehmen und Sublieferanten bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers, wobei in begründeten Fällen der Auftraggeber einen Subunternehmer oder Zulieferer ablehnen oder vorschlagen kann. Der Beauftragte teilt dem Auftraggeber die genaue Identität von Subunternehmern und Zulieferern mit und beschreibt deren Leistungen.
- 2 Soweit der Beauftragte zulässigerweise Subunternehmen oder Zulieferer beizieht, sorgt er bei Wegfall eines solchen für einen gleichwertigen Ersatz. Für die Leistungen etwaiger Subunternehmen und Zulieferer haftet der Beauftragte gegenüber dem Auftraggeber wie für eigene.

15 Geheimhaltung und Datenschutz

- 1 Die Parteien verpflichten sich zur Geheimhaltung von Tatsachen und Daten, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Diese Pflicht ist auch Subunternehmen und Sublieferanten aufzuerlegen. Die Geheimhaltungspflichten bestehen auch für bereits vor Vertragsabschluss bekannt gegebene Tatsachen und Daten und gelten über die Beendigung des vorliegenden Vertrages sowie den darauf basierenden Einzelaufträgen hinaus.
- 2 Bei Verletzung der Geheimhaltungspflichten schuldet die verletzende Vertragspartei der anderen eine Konventionalstrafe von 50 000 Franken je Fall. Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit nicht von der weiteren Einhaltung der Geheimhaltungspflichten; Schadensersatzansprüche bleiben vorbehalten.
- 3 Der Beauftragte ist verpflichtet, die ihm im Rahmen des Auftrages übergebenen Arbeitsunterlagen und Daten sorgfältig zu behandeln und in einer solchen Weise zu verwahren, die eine Verletzung der Verschwiegenheitspflicht durch unbefugten Zugriff Dritter ausschliesst. Ihm ist es nicht gestattet, die ihm im Rahmen eines Auftrages zugehenden Unterlagen und Daten an Dritte weiterzugeben oder Kopien davon zu fertigen.
- 4 Spätestens mit Beendigung eines Einzelauftrags und gesammelt bei Beendigung des vorliegenden Vertrages übergibt der Beauftragte dem Auftraggeber sämtliche Arbeitsergebnisse, Unterlagen und sonstige Daten sowie alle vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen. Ein Retentionsrecht wird ausgeschlossen.
- 5 Es gelten die Datenschutzbestimmungen am Sitz des Auftraggebers. Der Beauftragte sichert zu, hiervon Kenntnis zu haben und diese Datenschutzbestimmungen zu befolgen.

16 Arbeitsschutzbestimmungen

- 1 Der Beauftragte verpflichtet sich, die Arbeitsschutzbestimmungen und die Arbeitsbedingungen am Ort der Leistung einzuhalten sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf Lohn- gleichheit zu gewährleisten. Als Arbeitsbedingungen gelten die Gesamtarbeitsverträge und die Normalarbeitsverträge. Wo solche fehlen, gelten die orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen. Der Beauftragte ist dafür verantwortlich, dass die von ihm eingesetzten Subunternehmen die vorgenannten Bedingungen ebenfalls einhalten. Er hat die entsprechenden Selbstdeklarationen der Subunternehmen zu dokumentieren und deren Vorliegen dem Auftraggeber bis zur Unterzeichnung dieses Vertrags schriftlich zu bestätigen.
 - 2 Soweit der Beauftragte selbst oder über Subunternehmen in die Schweiz entsandte Arbeitskräfte einsetzt, ist er verpflichtet, die Vorschriften des Bundesgesetzes über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vom 8. Oktober 1999 zu beachten und seine Subunternehmen auf diese Pflicht ausdrücklich hinzuweisen (Art. 5 Entsendegesetz).
 - 3 Die Mitarbeiter des Beauftragten haben während ihrer vorübergehenden Tätigkeit beim Auftraggeber die dort geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Der Beauftragte ist für die Versicherung seiner Mitarbeiter verantwortlich.
-

17 Änderungen und Ergänzungen des Vertrags

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags müssen ausdrücklich als solche bezeichnet werden und bedürfen zu ihrer Gültigkeit in jedem Fall der schriftlichen Zustimmung beider Parteien.

18 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages rechtlich unwirksam oder undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

19 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- 2 Es ist ausschliesslich materielles Schweizer Recht anwendbar. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (Wiener Kaufrechtsübereinkommen) ist ausgeschlossen.
 - 3 Gerichtsstand ist Langenthal.
-

Dieser Vertrag wird zweifach gleichlautend ausgestellt und unterzeichnet.

Ort und Datum:

Aare Seeland mobil AG

Fredy Miller
Direktor

Thomas Kämpfer
Leiter Geschäftsbereich Infrastruktur / Bau

Planer Ausschreibung und Bauleitung

Ort und Datum:

Name
Funktion

Name
Funktion

Beilagen:

Folgende beigefügte Dokumente (Beilage) sind integrierender Bestandteil des Planervertrages:

- Ausschreibung
- Sämtliche Beilagen zur Ausschreibung
- Angaben des Anbieters
- Bahn- und Sicherheitsvorschriften